

Theaterprojekt L3 / B - Semesterprojekt Theater_VBN: FEATURES CREATURES

Blockstruktur: 2

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Bühnenbild > Level 2 (2./3./4./5./6. Semester) > Level 2

Nummer und Typ	BTH-VBN-L-0018.21H.003 / Moduldurchführung
Modul	Modulvorlage VBN_8 - (best.)
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Fistarol Nadia, Rahel Kesselring (RaKe), Klara Mand (KM) Gäste: NN
ECTS	8 Credits
Voraussetzungen	zwingende Teilnahme am Vorbereitungsmodul: Theaterprojekt L3 / A - Labor & Konzeption
Lehrform	Projektarbeit / Offene Probe / Einzelmentorate
Zielgruppen	L2 VBN ab dem 5. Sem.
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden sind fähig, mittels reger Kommunikation eine Leitidee für die Inszenierung in eine räumliche Gestaltung zu übersetzen. Gemeinsam mit den anderen des Teams können die Studierenden entsprechend ihrer Kompetenzen eine gemeinsame Bildsprache finden, die der Vorlage und den eigenen Schwerpunkten entspricht. Die Studierenden sind in der Lage, das Raumkonzept umzusetzen. Sie können sich nach eingängiger Materialrecherche für eine Art der konstruktiven Ausformulierung entscheiden. Die Studierenden lernen, den Realisationsprozess zu organisieren und mit der Technik zu kommunizieren. In Absprache mit den Teammitgliedern entwickeln sie ein Lichtkonzept und achten darauf, dass Lichtstimmungen die Aufführung optimal rahmen. Sie können Übergänge gestalten, die den gewünschten Rhythmus der Darbietung erzeugen.
Inhalte	Theaterbühnenbild. Ausgehend von einem vorgegebenen Theatertext erarbeiten die Studierenden der Praxisfelder Regie, Schauspiel, Bühnenbild und Dramaturgie Theaterinszenierungen, die am Ende des Moduls am selben Tag in der Bühne B zur Aufführung kommen werden. Die Studierenden finden sich zu künstlerischen Teams zusammen und entwickeln in kollaborativen Prozessen eine für sie spezifische Konzeption, die im sich anschließenden Probenprozess, umgesetzt wird. In offenen Proben sind die Studierenden dabei im ständigen Austausch miteinander sowie mit den beteiligten Dozierenden der verschiedenen Praxisfelder, die die künstlerische Arbeit begleiten. Das Modul gliedert sich in drei Teile, die konsekutiv aufeinander aufbauen. Zu Beginn steht ein gemeinsamer Auftakt, der ganz im Zeichen des Kennenlernens des Textes sowie der anderen Beteiligten steht. Danach schließt sich eine ausführliche Recherche- und Konzeptionsphase an, die überleitet in die Proben- bzw. Realisierungsphase. Abschluss des Moduls bildet die Präsentation der künstlerischen Arbeiten und deren Reflexion. Das in der ersten Phase des Projektes gefundene Konzept für die Ausstattung wird in dieser Phase konkretisiert. Mittels Feedback und Gesprächen mit den Dozierenden können Ansätze verfeinert werden. Eine räumliche Anordnung wird gestaltet, wobei die Positionierung der Zuschauenden ein wesentlicher Bestandteil

der Überlegungen ist. Räumliche Bezüge werden geschaffen, welche die Darstellenden den Gestaltungsabsichten entsprechend optimal zur Geltung bringen.

Es wird grossen Wert darauf gelegt, den Probenprozess stets wachsam zu begleiten, allfällige Unstimmigkeiten wahrzunehmen und darauf zu reagieren. Grundsätzlich ist eine grosse Eigenständigkeit im Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen gefragt.

Bibliographie / Literatur	nach Angabe
Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen
Termine	Raum: immer Bühne B + Probebühne 2 + 2 mittlere Proberäume (PR16+PR9) gem. Probezeiten/Modus (vgl. analoge Module) / ???DaLE: Raum: 1 Atelierraum=PR17, durchgehend gebucht an der Gessnerallee ???
Dauer	Anzahl Wochen: 6 (HS: Wo: 44 - 49) / Modus: Mo. - Fr. 10:30 - 18:00 Uhr - Wochen 44 - 47 Proben - Woche 48 Proben und erste Präsentation - Woche 49 Präsentationen, Rückmeldungen und erstellen Dokumentation Selbststudiumszeit pro Semester: ca.
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden